



GEMEINDE TENTLINGEN

Protokoll der 1. Gemeindeversammlung vom Freitag, 13. Mai 2022, 20:00 bis 21:45 Uhr im Restaurant Crossbones, Tentlingen

Anwesend:	51 4 Pressevertreter	Stimmberechtigte Personen Gäste Imelda Ruffieux, Freiburger Nachrichten
Vorsitz:	Gerhard Liechti	Ammann
Entschuldigt:		Gabriel Lauper, Präsident der Finanzkommission Willy und Madeleine Riedo
Protokoll:	Jérôme Gugler	Gemeindeschreiber
Publikation:		- Mitteilungsblatt Nr. 1 vom Mai 2022 - Homepage und Schaukasten ab dem 14.04.2022 - Amtsblatt Nr. 16 vom 22.04.2022 - Freiburger Nachrichten Agenda am 13.04.2022
Stimmenzähler:	Aurelia Zbinden Roland Böhlen	Auszubildende Gemeindeverwaltung

Der **Ammann Gerhard Liechti** eröffnet die 1. ordentliche Gemeindeversammlung vom Jahr 2022 um 20.00 Uhr. Vorgängig fand ein Apéro mit der Bevölkerung ab 19.00 Uhr statt. Dies zum Anlass der ersten Gemeindeversammlung ohne Corona-Schutzkonzept. Er begrüsst die 51 Stimmberechtigten und 4 Gäste. Einen besonderen Dank richtet er an die Berichterstatterin der Freiburger Nachrichten Imelda Ruffieux.

Gegen die Traktandenliste werden keine Einwände erhoben.
JA einstimmig

Die Versammlung gilt als beschlussfähig.

Traktanden

- 1 Protokoll vom 10.12.2021, Genehmigung**
- 2 Rechnungsablage 2021, Genehmigung**
- 3 Informationen und Verschiedenes**

1 Protokoll vom 10.12.2021, Genehmigung**Ausgangslage**

Das Protokoll wurde auf der Homepage der Gemeinde und im Mitteilungsblatt Nr. 1 vom Mai 2022 publiziert. Pendenzen, welche dieses Protokoll betreffen, werden so weit wie möglich beantwortet.

Diskussion

Der Ammann geht einige wichtige Punkte des Protokolls durch und teilt mit, dass

- die Arbeiten zur Behebung der Senkung auf der Stersmühlestrasse demnächst ausgeschrieben werden.
- die Arbeiten Wasseraustritt "Stützli" abgeschlossen wurden.
- am 31.05.2022 ein Informationsabend mit den Eltern der Schüler der Primarschule Giffers-Tentlingen-St. Silvester über die Neuorganisation und des Schülertransports stattfinden wird.
- wir betreffend der Übernahme der "Sonnmattstrasse" bis jetzt keine Anfrage erhalten haben.

Gemeinderat Robert Stoll teilt mit, dass nach Anfragen aus der Bevölkerung, die Grüngutabfuhr neu bis Ende November weiterhin wöchentlich stattfinden wird. Ursprünglich war vorgesehen, ab November nur alle 14 Tage eine Sammlung durchzuführen.

Gemeinderat Peter Neuhaus geht auf den gewünschten Spazierweg bei der Ringleitung "Uf em Bärq" ein und erklärt, dass nach Abklärungen, der Spazierweg nicht realisiert werden kann. **Esther Nabholz Stoll** fragt, ob man weiss, wo genau die Leitung gebaut werden soll. **Der Ammann** antwortet, dass die Pläne auf der Verwaltung vorliegen.

Esther Nabholz Stoll weist darauf hin, dass die von ihr gemachte Aussage auf Seite 41 betreffend Tempo 30 falsch verstanden wurde. **Der Ammann** fragt, ob der Text korrigiert werden soll. Sie teilt mit, dass sie es nur erwähnen wollte. Der Text wird nicht geändert.

Antrag

Der Gemeinderat beantragt der Gemeindeversammlung dem Protokoll vom 10.12.2021 zuzustimmen.

Beschluss

JA einstimmig

2 Rechnungsablage 2021, Genehmigung**Ausgangslage**

Das Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit (neu Erfolgsrechnung) weist einen Mehrertrag von CHF 307'325.59 aus. Nach den Abschreibungen (Allgemeiner Haushalt) in der Höhe von CHF 237'038.90 zeigt die Rechnung einen Ertragsüberschuss von CHF 70'286.69. Nach Entnahme aus Aufwertungsreserven von CHF 273'756.84 bleibt ein Ertragsüberschuss von CHF 344'043.53.

Die Investitionsrechnung 2021 schliesst mit Nettoinvestitionen von CHF 787'757.40 ab.

Die Revisionsstelle hat die Rechnung 2021 Ende März 2022 geprüft.

Der Gemeinderat seinerseits hat die Jahresrechnung 2021 am 04. April 2022 geprüft und genehmigt. Der Finanzkommission wurde am 03.05.2022 die Jahresrechnung der Gemeinde präsentiert.

Der Ammann geht die Jahresrechnung Punkt für Punkt durch und gibt einige Erklärungen ab. Der Überschuss der Rechnung von CHF 344'043.53 kommt vor allem, durch Sondereffekte wie z.B. die Entnahme aus dem Aufwertungsreserven, der Auflösung von Rückstellungen oder Sondersteuereinnahmen zustande. Diese sind aber schwer zu budgetieren. Ohne diese Sondereffekte würde ein Minus von ca. CHF 20'000.00 resultieren. Der Revisionsbericht gibt, infolge fehlender Anhänge, nur ein eingeschränktes Prüfungsurteil ab. Dies ist weiter nicht schlimm, da wir zum ersten Mal die Rechnungsablage gemäss HRM2 machen. Der Kanton kann uns zurzeit keine Vorlagen liefern, was genau im Anhang und in der Geldflussrechnung zur Jahresrechnung stehen soll. Der Kanton bestimmt auch die Finanzkennzahlen und wie diese auszurechnen sind, was jedoch auch nicht genau bestimmt wurde. Darum können diese momentan nicht verglichen werden. Ebenfalls fehlt ein internes Kontrollsystem (IKS). Hier sind wir auch dran, ein brauchbares Instrument zu erstellen.

Bericht der Finanzkommission

Die Revision wurde wie letztes Jahr durch die CORE Revision AG durchgeführt. Gemäss deren Bericht zur Jahresrechnung vom 04.04.2022 (siehe Mitteilungsblatt, Seite 34) wird empfohlen, die Jahresrechnung 2021 zu genehmigen. Die Finanzkommission schliesst sich dem an und empfiehlt der Gemeindeversammlung die Jahresrechnung mit einer Bilanzsumme von CHF 15'431'278.49 und einem Ertragsüberschuss von CHF 344'043.53 sowie Nettoinvestitionen von CHF 787'757.40 zu genehmigen.

Antrag

Es werden keine weiteren Fragen gestellt, darum stellt **der Ammann** den Antrag, über alle drei Taktanden:

- 2.1 Genehmigung der Erfolgsrechnung 2021 mit einem Ertragsüberschuss von CHF 344'043.53
- 2.2 Genehmigung der Investitionsrechnung 2021 mit Nettoinvestitionen von CHF 787'757.40
- 2.3 Genehmigung der Bilanz 2021 mit einer Summe von CHF 15'431'278.49

zusammen abzustimmen und die Jahresrechnung 2021 zu genehmigen.

Beschluss

JA einstimmig

3	Verschiedenes Informationen und Verschiedenes
----------	---------------------------------------------------------

Es werden fünf Projektabrechnungen durch die zuständigen Gemeinderäte präsentiert:

- Strassen; Wasserversorgung; Abwasserbeseitigung; Sanierung Kapellacker Tentlingen
- Wasserversorgung; Sanierung Wasserleitung Oberdorf Giffers
- Wasserversorgung; Netzsanierung Präderwan II; Tentlingen
- Wasserversorgung; Sanierung Transportleitung und Quellenleitungen Neuhaus-Guglera
- Abwasserbeseitigung; Sanierung Kanalisation Oberlandstrasse; Tentlingen

Der Ammann präsentiert seinen Tätigkeitsbericht für das Jahr 2022, das heisst für die ersten 8 Monate der Legislatur 2021 – 2026 des Gemeinderates:

- 17 Gemeinderats-Sitzungen
- 2 ganztägige Klausur-Sitzungen am Schwarzsee
- 1 gemeinsame Gemeinderats-Sitzung mit Giffers
- 1 "Bergfahrt" mit den alten und neuen Mitgliedern des Gemeinderates, zusammen mit dem Personal der Verwaltung
- Genehmigung von Rechnungen und Gutschriften in der Höhe von Netto CHF 3'450'000.00
- Genehmigung von 13 Liegenschaftsbewertungen
- Genehmigung von 2 Landgeschäften
- Durchführung von 3 Einbürgerungsgesprächen
- Vorbereitung von 9 Kreditbegehren z.H. der Gemeindeversammlung
- Genehmigung von 2 Baugesuchen im ordentlichen Verfahren
- Genehmigung von 13 Baugesuchen im einfachen Verfahren wovon 7 Wärmepumpen
- Kenntnisnahme von 11 Protokollen von Gemeindekommissionen
- Kenntnisnahme von 12 Bau Protokollen von Gemeindeprojekten
- 18 Kompetenz-Erteilungen für Versammlungen von Gemeindeverbänden
- Kenntnisnahme von 23 Protokollen von Gemeindeverbänden

Zusätzlich wurden 44 Themenblöcke als Legislatur-Ziele des Gemeinderates aus den Klausur-Sitzungen festgelegt.

Gemeinderat Peter Neuhaus teilt mit, dass

- das Projekt Urnennischen Friedhof überarbeitet werden musste. Das Kulturgüteramt war mit dem ersten Projekt nicht einverstanden. Neu sollen je 21 Urnennischen auf beiden Seiten der bestehenden Urnennischen gebaut werden. Das Projekt soll demnächst in Angriff genommen werden.

- das Projekt zum Ersatz der Brücke über die Ärgera schon länger gesprochen und in Planung ist. Es lag öffentlich auf. Die Baubewilligung sollte Ende Jahr 2022 erteilt werden. Es müssen auch der Grossrat des Kantons Freiburg und der Bund zustimmen. Wenn alles gut geht, kann die Brücke im Jahr 2024 eröffnet werden. Die Bevölkerung wird zu gegebener Zeit informiert.

- die Buhnen zur Renaturierung der Ärgera gebaut werden. Dabei werden bestehende und sechs neue zusätzliche Bäume aus dem Gemeindewald eingebaut.

Gemeinderätin Irene Monika Reidy präsentiert den Startanlass Senior+ vom 21.05.2022. Jede Gemeinde muss gesetzlich ein Konzept Senior+ erstellen. Einen Teil davon bildet die Nachbarschaftshilfe, welche als Ziel hat, die jüngere mit der älteren Bevölkerung zu verbinden. Anfragen für Hilfe an die Gemeinde werden z.B. an die Jubla oder an andere Mitbürger, die sich zur Hilfe bereit erklärt haben, vermittelt. **Der Ammann** teilt mit, dass bereits 70 Anmeldungen für den Startanlass Senior+ eingegangen sind, was das grosse Interesse der Leute zeigt.

Weiter teilt sie mit, dass anlässlich des 75. Jubiläums der Wasserversorgung Giffers-Tentlingen in diesem Jahr, am 17.09.2022 eine Wanderung mit Spezialisten entlang des Leitungsnetzes stattfindet.

Gemeinderat Robert Stoll teilt mit, dass

- die Gemeinde neu einen Beitrag zahlt, wenn Regenwassertanks eingebaut werden. Es werden pro Liter Fassungsvermögen 10 Rappen, bei einer Mindestgrösse von 1'000 Litern bis maximal CHF 1'000.00 vergütet.

- bei der Grünabfuhr ab sofort nur noch Container mit der offiziellen Vignette geleert werden. "Landisäcke" werden bis zum Herbst nicht mehr geleert. Äste können gebündelt und mit einer Hanfschnur (keine Plastikschnur!) zusammengebunden zum Grüngutcontainer gestellt werden.

Stanislav Omerzu möchte wissen, wie er seinen Thuja-Schnitt entsorgen soll. **Gemeinderat Robert Stoll** teilt mit, dass er diesen via Grüngutcontainer entsorgen kann.

Mario Stempfel fragt, warum man Holzkohle nicht als Grüngut entsorgen kann. **Gemeinderat Robert Stoll** teilt mit, dass die Holzkohle giftige Inhaltsstoffe haben kann und nicht in den Biomüll darf.

Gemeinderätin Isabella-Maria Portmann teilt mit, dass der Anlass "schweiz.bewegt" in diesem Jahr vom 01. bis zum 31. Mai stattfindet. Der Hauptanlass findet am 15.05.2022, mit Unterstützung der Jubla, im Werkhof statt.

Der Ammann teilt, dass es zum Projekt Sternen leider keine neuen Informationen gibt. Der Investor ist immer noch mit dem Kanton im Gespräch. Wir hoffen weiterhin, dass bald über das weitere Vorgehen informiert werden kann.

Verschiedenes

Daniela Aeby meldet sich zu Wort. Sie, ihr Ehemann, ihre Mieter und weitere Anwohner haben sehr viel mitgemacht wegen den Anlässen im Schloss, die zwar mit einer Bewilligung durchgeführt aber trotzdem Bedingungen nicht eingehalten wurden. Nun hat sie mit Schrecken festgestellt, dass in diesem Jahr im Château Bohème 26 Anlässe angesagt sind. Das sind mehr als im letzten Jahr. Sie teilt alle Daten mit. Sie regt sich sehr darüber auf. Man rede hier vom Schloss, welches in der Wohnzone ist und der Verein weder über ein Patent K oder H verfügen. Vielleicht hat die Gemeinde mehr Kosten für Kopien in der Jahresrechnung, weil sie drei Seiten im Mitteilungsblatt der Gemeinde gratis Werbung machen durften? Es ist nicht richtig, dass so viele Anlässe im Schloss stattfinden. Die Anwohner sollen nicht darunter leiden. Ihr Mann Richard lässt sich entschuldigen. Solche Zustände sind eine Schande für Tentlingen. Man nimmt die Anwohner nicht ernst. Sie erwartet vom Gemeinderat, dass er hinter den Anwohnern steht und die Anlässe im Schloss nicht mit Steuergeldern finanziert. Sie werde jede Instanz durchgehen.

Der Ammann teilt dazu mit, dass bevor er das Wort der zuständigen Gemeinderätin erteilt, er gerne Syndic ist und er dies für alle Einwohner ist. Aber er hat im Zusammenhang gerade mit dem Schloss zu allen Unzeiten Telefonanrufe erhalten. Er bittet alle, dass sie sich in Zukunft an den zuständigen Gemeinderat gemäss Homepage wenden.

Gemeinderätin Isabella-Maria Portmann teilt mit, dass sie die Vorwürfe sehr ernst nimmt. Es sind auch Fehler passiert. Betreffend Patent soll Kerstin Bohr vom Verein Château Bohème gleich selbst mitteilen, wie der Stand der Dinge ist. In diesem Jahr sollen die 1. Augustfeier und einige kleinere stille Anlässe in Zusammenarbeit mit der Kulturkommission im Schloss stattfinden. Die verschiedenen Anlässe soll Kerstin Bohr gleich selbst erklären und gibt ihr das Wort.

Kerstin Bohr teilt mit, dass sie schon lange zusammen mit der Bevölkerung Kulturanlässe organisieren wollte. Aller Anfang ist schwer und Verbesserungen folgen. Sie will das Schlossgelände für alle öffnen. Am Tag der offenen Tür waren 250 und an der 1. Augustfeier sogar 350 Personen anwesend. Sie wollen nicht nur Party machen und will die Aussagen von Daniela Aeby korrigieren. Im letzten Jahr hätte man 20 Anlässe mit Patent K durchgeführt. Das war alles kein Problem bis zum Eröffnungsfest, welches leider ausgeartet sei, weil genau an diesem Tag die grosse Corona-Öffnung des Bundes war und bis zu 500 Leute kamen. Sie wurden überrumpelt. Der Oberamtmann wollte daraufhin für das Jahr 2022 keine Patent K erteilen. Es fand auch kein Anlass ohne Bewilligung statt. Für dieses Jahr müssten sie ein Patent H für Restauration haben. Wir wollen niemandem auf die Füsse treten. Das Patent H wäre ein wahnsinniger organisatorischer und finanzieller Aufwand für sie. Wir sind immer am Diskutieren. Morgen Samstag wäre Markt ohne Musik und am nächsten Wochenende Zirkusvorstellung. Aber ein Patent H liegt nicht drin, darum Patent K. Grundsätzlich wollen sie diesen wunderschönen Ort mit anderen teilen.

Arlette Laubscher meldet sich zu Wort. Es sei unerträglich zum Wohnen und fühlt sich wie in einem Zirkusviertel mit Lärm bis 22.00 Uhr. Es sei der einzig laute Ort in Tentlingen. Es gäbe keine Wohnqualität mehr. Es sei doch kein Vergnügungsviertel dort. Ihr einziger Wunsch sei ein Wegzug. Diese Meinung höre man überall. Sie hofft, dass etwas unternommen wird, da es einfach zu weit geht.

Mathilde Delley fragt, ob das Hauptproblem die Ungleichbehandlung der Patente sei oder der Lärm. **Daniela Aeby** antwortet ihr, dass sie gerne bei ihr schlafen könne, wenn eine Veranstaltung ist. Es sei lärmig, hat viel Verkehr und keine Parkplätze, der ganze Abfall und die fehlenden Patente. Der Verein mache Werbung und habe kein Patent.

Der Ammann teilt mit, dass der Gemeinderat von dem Kenntnis genommen und sich selbst auch darüber aufgeregt hat. Es wurde beschlossen, im Schloss Anlässe durch den Tag und zwei Anlässe pro Jahr bis 02.00 Uhr zu unterstützen. Wir wollen den Verein Château Bohème aber weiterhin, wie andere Vereine auch, unterstützen. Wenn die Gemeinde Anlässe durchführen will, wird ein Patent K ohne Probleme erteilt. Der GR steht hinter der Kultur im Schloss. Wir wollen ruhige Anlässe für die Bevölkerung im Schloss und auch die Anwohner ernst nehmen. Letztes Jahr hat es zu Beginn gar nicht gut funktioniert im Schloss. Laute Musik bis morgens um 02.00 Uhr, das kann nicht sein. Das Schloss hat für das Jahr 2022 kein Patent. In Absprache mit dem Oberamt, kommt die Polizei nun bei den Anlässen regelmässig vorbei. Grundsätzlich dürfen Anlässe auch ohne Patent K bis 22.00 Uhr durchgeführt werden. Dies mit der Vorgabe, dass kein übermässiger Lärm entsteht und keinerlei Essen oder Getränke abgegeben oder verkauft werden.

Arlette Laubscher findet, dass man nicht respektiert wird und irgendetwas nicht passt.

Der Ammann sagt, dass wenn man z.B. im Amselweg am Tag X eine Party mit Patent K bis morgens 02.00 Uhr machen will, dieses auch problemlos erhalten wird. Patente K bei z.B. Gemüseverkauf erteilt das Oberamt wahrscheinlich öfter als bei lauten Anlässen. Wir können dies als Gemeinderat unterstützen.

Erich Schorro teilt mit, dass bei einem Anlass bis 22.00 Uhr die Besucher nicht direkt heimgehen, sondern vielleicht bis Mitternacht bleiben. Wenn sie dann den Heimweg antreten aber laut sind.

Der Ammann stimmt dem zu.

Kerstin Bohr teilt mit, dass 11 ruhige Anlässe geplant sind. Sprecht mit uns, damit wir uns erklären können, um Kultur in Tentlingen zu machen.

Der Ammann fragt, ob der Markt am morgigen Samstag zwischen 09.00 und 17.00 Uhr ein Problem sei. **Daniela Aeby** verneint dies, wenn es keine Musik und keinen Ausschank gäbe. Sie habe mit dem Oberamt telefoniert.

Robert Göx findet, dass man die Probleme unter Führung der Gemeinde lösen sollte, damit gewisse Anlässe ausgeführt werden können. Es darf nicht auf Kosten der Lebensqualität gehen. Aber Lebensqualität bedeutet für jeden etwas anderes. Einer findet es gut, wenn etwas läuft und der andere möchte einfach nur Ruhe.

Alexander Wensky teilt mit, dass das Miteinanderkommunizieren das wichtigste ist und die Parteien aufeinander zugehen und eine Lösung finden sollen.

Der Ammann verspricht, dass der Gemeinderat am Ball bleibt. Jetzt beobachten wir, wie es in den nächsten zwei drei Wochen weiter geht. Er dankt allen für die Voten, die dafür oder dagegen gemacht wurden. Man will alle ernst nehmen und er dankt, dass die Diskussion gesittet und geordnet verlief.

Fragen, Anregungen, Informationen

Der Ammann verweist auf den Senslertag im Freilichtmuseum Ballenberg von morgen Samstag und Sonntag, wo das Senslerhaus aus Tentlingen steht. Das wird sicher ein schöner Anlass.

Weiter dankt er seinen Ratskollegen, den Kommissionsmitgliedern, dem Personal der Verwaltung und dem Strassendienst. Er bittet um Verständnis, wenn bei starkem Schneefall wie es am 02. April geschehen ist, nicht sofort jede Strasse und jeden Gehweg unverzüglich vom Schnee geräumt wird. Er dankt weiter allen, die etwas für das Wohlergehen des Dorfes machen und für das Erscheinen am heutigen Abend. Zudem ein grosses Merci bereits jetzt an Imelda Ruffieux für den Bericht in den Freiburger Nachrichten. Die Suppe wird von der Wirtin offeriert, die Getränke übernimmt die Gemeinde.

Er wünscht allen weiterhin einen guten Abend und einen schönen Sommer. Er schliesst die Sitzung um 21.45 Uhr.

Der **Vize-Ammann David Rotzetter** dankt dem **Ammann Gerhard Liechti** für seinen grossen und unermüdlichen Einsatz für die Gemeinde Tentlingen. Dies wird mit einem grossem Applaus bestätigt.

Gugler Jérôme
Gemeindeschreiber

Liechti Gerhard
Ammann